

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins**

Band (Jahr): **24 (1940)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des
Deutschschweizerischen Sprachvereins

Die Mitteilungen erscheinen jeden zweiten Monat und kosten jährlich
4 Franken.
Zahlungen sind zu richten an unsere Geschäftskasse in Küsnacht
(Zürich) auf Postcheckrechnung VIII 390.

Schriftleitung: Dr. phil. A. Steiger, Schriftführer des Deutsch-
schweizerischen Sprachvereins, Küsnacht (Zürich).
Beiträge zum Inhalt sind willkommen.
Versandstelle: Küsnacht (Zürich). - Druck: H. Gafner, Zürich 8.

Unsere

Jahresversammlung

findet **Sonntag, den 27. Weinmonat 1940, im Zunfthaus zur „Waag“**
in Zürich statt.

Tagesordnung:

punkt 10 Uhr: Geschäftsitzung im kleinen Saal.

- Geschäfte: 1. Bericht über die letzte Jahresversammlung.
2. Jahresbericht des Obmanns über die Vereinstätigkeit und Übersicht über die allgemeine Lage.
3. Jahresbericht über die Tätigkeit des Zweigvereins Bern.
4. Bericht des Rechnungsführers und der Rechnungsprüfer.
5. Satzungsänderung.
6. Arbeitsplan, Anträge und Anregungen der Mitglieder.

Punkt 10 Uhr 35 wird die Geschäftsitzung unterbrochen durch den
öffentlichen Vortrag von Herrn Prof. Dr. Wilhelm Bruckner aus Basel (im großen Saal)
über: **Doppelsprachige Ortsnamen in der Schweiz als Zeugen früherer
Siedlungs- und Verkehrsverhältnisse.**

1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen.

Werte Mitglieder! Wir laden Sie zu unserer Jahrestagung herzlich ein. Die Zeiten sind für unsern Verein aus verschiedenen Gründen nicht günstig, und wir müssen sehen, wie wir durchhalten. Zu diesem Durchhalten gehört aber, daß wir in gewohnter Weise unsere Jahresversammlung abhalten. Wir tun das an dem Ort, der dafür am günstigsten gelegen ist. Wir benötigen auch wieder die Gelegenheit, öffentlich aufzutreten, um einem weiteren Kreise Einsicht in unsere Arbeit zu verschaffen. Für unsere Mitglieder wie für die Gäste, die wir mitzubringen bitten, ist der Gegenstand des Vortrages in besonderem Maße geeignet, betrifft er doch eine Frage, die uns als Glieder eines sprachlich zusammengefaßten Volkes besonders fesseln muß. Der Redner, unser verdientes, langjähriges Vorstandsmitglied, gehört zu den ganz wenigen Fachleuten, die die Verhältnisse gründlich kennen und aus den geschichtlichen Grundlagen heraus erklären können. Die als Geschäft 5 vorgeschlagene Satzungsänderung betrifft Satzung 1, wo im zweiten Absatz der Vereinszweck also gefaßt werden soll: „Er (der Deutschschweizerische Sprachverein) will Liebe und Verständnis für unsere deutsche Muttersprache wecken und die Rechte der deutschen Sprache auf schweizerischem Boden wahren“.

Ein zahlreicher Besuch aus nah und fern bedeutet dem Vorstand Aufmunterung zum Ausharren in schwerer Zeit.

Der Aussch.ß.